

Heimathochschule: Pädagogische Hochschule Ludwigsburg

Gasthochschule / Land: Università degli Studi di Parma / Italien

Studienjahr / Semester: **2014-15 / 06**

### 1. Vorbereitung (Planung, Organisation und Bewerbung bei der Gasthochschule)

Ich war mir schon lange vor dem Beginn meines Auslandssemesters bewusst, dass ich mindestens ein halbes Jahr an einer anderen Universität verbringen möchte. Des Weiteren haben sich meine Auswahlkriterien für das Land bzw. die Uni stark sprachenabhängig eingegrenzt. Ich wollte keinesfalls in ein Land, in welchem Englisch gesprochen wird. Somit sind alle Länder GB und Skandinavien ausgeschlossen. Ich habe mich schlussendlich für Italien entschieden, weil mich schon seit meinen Kindheitstagen eine große Liebe mit diesem Land verbindet. Die Bewerbung verlief an sich relativ simpel mit dem Ausfüllen des Bewerbungsbogens. Nur die Kurswahl war etwas kompliziert, weil ich nicht wusste welche Kurse ich belegen durfte und welche nicht, nachdem in Parma Lehramt für Sonderpädagogik keine Studienmöglichkeit ist. Dies führte auch in Parma später noch zu Schwierigkeiten, aber das möchte ich in einer anderen Frage klären. Auch das LA musste ich zweimal ausfüllen, weil ERASMUS zu ERASMUS + geändert wurde und damit ich auch die Auflagen. Dies hatte aber keinerlei Schwierigkeiten zur Folge.

### 2. Unterkunft

Nachdem ich die offizielle Zusage zu meinem Auslandsaufenthalt bekommen hatte, habe ich begonnen mich um eine Wohnung oder ein WG Zimmer in Parma zu kümmern. Ich hatte bereits von vielen Leuten gehört, dass die Wohnungen in Parma relativ teuer seien und ein Zimmer unter 300€ kaum zu finden sei. Dies hat sich auch als Wahrheit entpuppt. Ich habe meine Suche einzig und allein auf das Internet konzentriert. Besonders hilfreich waren dafür diverse Facebook Gruppen, in welche Erasmus Studenten aus Parma ihre Zimmer anbieten für ein oder zwei Semester. Außerdem habe ich Anzeigen auf Wohnungsseiten im Internet geschaltet. Auch darüber habe ich viele Angebote erhalten. Wichtig ist jedoch, dass man sich vorher klar macht, an welcher Fakultät in Parma man studiert und Kurse besucht. Die Universität von Parma ist nämlich über die gesamte Stadt verteilt und ein besonders

großer Teil (der Campus) ist sogar außerhalb des Stadtzentrums. Man sollte also bei der Wohnungswahl besonders auf die Lage achten! Ich habe schlussendlich eine Wohnung mitten im historischen Altstadt kern gefunden. Sie hat 300€ Kaltmiete gekostet. Die Nebenkosten belaufen sich ca. auf 50€ pro Monat. Die ist natürlich von der Jahreszeit abhängig, da man im Winter viel heizen muss, wodurch sich die Nebenkosten natürlich erhöhen. Ich wohnte gemeinsam mit einem anderen Erasmus Studenten aus Frankreich zusammen.

### 3. Studium an der Gasthochschule

In Italien gibt es besonders eines, was man braucht für ein erfolgreiches Studium – Geduld!!!! Wenn man dort unterwegs ist und versucht sich seinen Stundenplan zu erstellen oder überhaupt irgendeine Information zu bekommen, muss man stets viel Zeit einplanen. Ich habe mir anfangs oft das deutsche Universitätssystem herbei gewünscht, von dem ich schon immer gedacht habe, es sei unstrukturiert. Jedoch habe ich mich nach ca. einer Woche Gewöhnungsphase damit abgefunden, dass nie jemand irgendetwas weiß und das Ganze viel entspannter gesehen. Die Italiener nennen das „la dolce vita“. Es war am Ende sowieso kein Problem und ich habe ohne Schwierigkeiten an allen meinen Kursen teilgenommen. Der vorherige Stress war also völlig unnötig. Auch die Professoren an der Uni nahmen jegliche Planlosigkeit meinerseits völlig gelassen entgegen und hatten auch für meine Sprachprobleme großes Verständnis und VIEL Geduld. Die Kurse laufen in Italien anders ab, als in Deutschland. Die geringstmögliche Anzahl an ECTS Punkten sind 6. Die größtmögliche Anzahl sind 12 ECTS Punkte. Des Weiteren findet ein Kurs in Italien mehrmals pro Woche statt. Normalerweise an drei Tagen. So hatte ich beispielsweise immer Montag, Dienstag und Mittwoch jeweils 2 Stunden Geographie. Außerdem war das Semester für mich zweigeteilt. Das heißt meine ersten fünf Wochen hatte ich immer Geographie. Darauf folgten zwei Wochen Prüfungsferien und danach begann der zweite Teil des ersten Semesters, weitere fünf Wochen, in welchen ich z.B. „la storia del cinema americano“ belegte. Dies ist ein wichtiger Punkt, den man bei der Kurswahl beachten muss und den man im Voraus nicht einplanen kann. Jedem Kurs folgt im Januar oder Februar eine Prüfung (mündlich oder schriftlich).

#### 4. Alltag und Freizeit

Mein Alltag war von einem steten Rhythmus geprägt. Ich ging vormittags zum Teaching Placement, danach eine Vorlesung in die Uni und danach traf ich mich jeden Tag mit meinen Freunden in unserem Lieblingscaffè zum Cappuccino trinken. Außerdem haben wir versucht, so viele Städte wie möglich zu besuchen und auch von ganz Italien einen Eindruck zu erhalten. Meine Freunde bestanden zu 90% aus Erasmus-Studenten. Dies beschränkte sich jedoch nicht auf Deutschland. Wir waren eine multikulturell, buntgemischte Gruppe, von denen ich keinen Einzigen missen möchte. Die Freundschaften im Auslandssemester sind intensiver, weil jeder dort in derselben Position war, wie ich. Durch ESN gab es ein regelmäßiges und breitgefächertes Angebot an Unternehmungen und auch der eigenen Unternehmungskreativität waren keine Grenzen gesetzt. Besonders genossen haben wir den Punkt des Apparetivos. Abends wir in den Bars immer Snacks und Knabbereien zu den Drinks serviert. Dies fanden wir sehr schön, weil man dadurch ein gemütliches Zusammensein hervorrufen kann. Insgesamt ist natürlich das Essen in Italien im Allgemeinen ein Highlight!

#### 5. Fazit (beste und schlechteste Erfahrung)

Meine schlechteste Erfahrung ist nicht genau auf eine Erfahrung beschränkt. Es ist einfach das Neue, das einen anfangs komplett überrumpelt. Ich war anfangs relativ überfordert mit der Situation, jedoch habe ich mit Hilfe der unglaublich netten und geduldigen Menschen in Parma alles gemeistert.

Die besten Erfahrungen sind ohne Zweifel die neuen Menschen, die ich getroffen und in mein Herz geschlossen habe. Es ist unglaublich schön, von so vielen lieben Freunden umgeben zu sein. Diese Kontakte werden hoffentlich auch über die Zeit des Auslandssemesters hinweg bestehen.